

## Ernüchternde Budgetdebatte

---

Als ehemaliger Finanzchef und «Geburtshelfer» des Globalbudgets verfolgte ich gespannt die Budgetdebatte im Einwohnerrat. Trotz klar verfehltem Ziel eines ausgeglichenen Budgets war wenig zu spüren vom Willen des Einwohnerrates, notwendige Korrekturen vorzunehmen.

Klaglos wurde z.B. ein Anstieg des Personalbestands um 4,4 % zur Kenntnis genommen. Dafür entwickelte sich eine lebhafte Debatte, ob Ölheizungen in gemeindeeigenen Gebäuden 2030, 2032 oder 2035 ersetzt werden sollen. Überhaupt wurden nur über textliche Anpassungen im AFP debattiert, ohne die entsprechenden Mittel zu hinterfragen und über die Prüfung von Wirkungszielen hörte ich auch kein einziges Wort. Dabei sollte doch jede Ausgabe auf ihre Wirkung überprüft werden! Zum Beispiel auch das nur kostenverursachende Unicef-Projekt «Kinderfreundliche Gemeinde». Dazu wurde das Defizit zusätzlich um über CHF 80'000 erhöht für einen Teuerungsausgleich von 0,5 % für das Gemeindepersonal, bei null Teuerung notabene. Dabei kommt das Gemeindepersonal seit Jahr und Tag in den Genuss eines jährlichen automatischen Stufenanstiegs von bis zu 2 %. Bei welcher Firma in der Privatwirtschaft, die Jahr für Jahr Defizite schreibt, gibt es das noch? Aber es sind halt Wahlen vor der Türe!

Apropos Wahlen: Die FDP-Fraktion war die einzige Fraktion, die sich offenbar der drohenden Schieflage unserer Finanzen bewusst war und Kürzungsanträge stellte. Leider erfolglos!

Wenn auch Ihnen gesunde Gemeindefinanzen wichtig sind, denken Sie bei den Einwohnerratswahlen im Februar daran und legen Sie die Liste 1 / FDP.Die Liberalen ein.

*Max Hippenmeyer, ER-Kandidat FDP/Liste 1*

*Publiziert im Prattler Anzeiger vom 17.01.2020*